

# Let's work together, let's library

World Library and Information Congress  
**88th IFLA General Conference and Assembly**  
21-25 August 2023, Rotterdam, The Netherlands

## Tagungsbericht von Lisa Krolak IFLA-Stipendium der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken

Das Hauptziel meiner Teilnahme an dem IFLA WLIC 2023 war die Vorstellung der neuen [IFLA Guidelines for Library Services to Prisoners](#), die ich zwischen 2021 und 2023 koordiniert und im Februar 2023 zusammen mit Jane Garner (Australien) herausgegeben habe.

In meiner Funktion als Vorsitzende der IFLA-Arbeitsgruppe [Working Group on Prison Libraries](#) habe ich zudem einen Besuch in einer Gefängnisbibliothek in Rotterdam organisiert. Darüber hinaus habe ich an den Vorträgen und der Sitzung der IFLA-Sektion [Library Services for People with Special Needs \(LSN\)](#) teilgenommen, in der ich für den Zeitraum 2023-2027 dem Standing Committee angehöre.

### Hintergrund

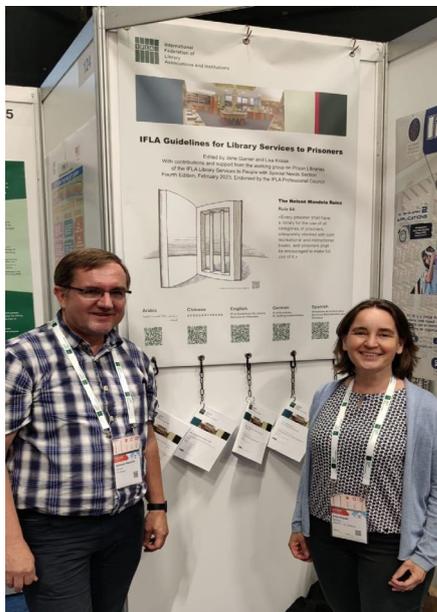
Die 88. IFLA-Generalkonferenz und -versammlung fand vom 21. bis 25. August 2023 in Rotterdam, Niederlande, statt. Nahezu 4.000 Delegierte aus 150 Ländern hatten die Möglichkeit, sich zu vernetzen, Vorträge zu halten und an mehr als 230 Sitzungen, Gesprächen mit 200 Posterpräsentatoren und 80 Ausstellern im Bereich Bibliotheks- und Informationsmanagement teilzunehmen. Zudem gab es 400 Online-Anmeldungen. Für mich ist die Teilnahme an einer IFLA WLIC Konferenz eine wunderbare Möglichkeit, sich zu vernetzen und neue Impulse für die Arbeit zu bekommen.

### Eigener Vortrag

Während der Konferenz hielt ich einen Vortrag über die Entwicklung der *IFLA-Guidelines for Library Services to Prisoners*, in einer Session mit dem Titel „International Standards in the Digital Information Landscape: the Development and Consultation Process“. In der Session wurden anhand verschiedener Beispiele der Entwicklungsprozess neuer IFLA-Leitlinien diskutiert. Ich konnte zeigen, dass wir erfolgreich mit Fachleuten aus der ganzen Welt an der Aktualisierung unserer Richtlinien gearbeitet haben. Dies war u.a. darauf zurückzuführen, dass ich 2019 ein Buch zu dem Thema geschrieben habe und bereits damals ein gutes, weltweites Netzwerk von verschiedenen Akteuren aufbauen konnte.

## Poster Session

Zusammen mit Gerhard Peschers vom Förderverein Gefangenenbüchereien e.V. nahm ich an den Posterpräsentationen teil, bei denen etwa 200 Teilnehmende ein Projekt, eine Idee, eine Dienstleistung usw. vorstellten. Wir präsentierten ein Poster zu den neuen IFLA-Richtlinien zu Gefängnisbibliotheken und wir verbrachten an zwei Tagen jeweils zwei Stunden direkt vor dem Poster. Mehrere Personen nutzten die Gelegenheit, mit uns zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen. Während der gesamten Konferenz hatte ich reichlich Gelegenheit, Ideen auszutauschen und mich mit Menschen zu vernetzen, die in und für Gefängnisbibliotheken in mehreren Ländern arbeiten, darunter Belgien, Italien, Deutschland, Irland, die Niederlande, die USA, Großbritannien, Schweden, Dänemark und Brasilien.



(Beide Bilder: © Gerhard Peschers)

## Gefängnisbesuch

Für die Teilnehmenden, die sich für Gefängnisbibliotheken interessieren, organisierte ich im Vorfeld einen Besuch in einer Gefängnisbibliothek im Gefängnis De Schie in Rotterdam. Wir waren eine internationale Gruppe von elf Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, Forscherinnen und Forschern. In der Gefängnisbibliothek trafen wir uns mit den dortigen zwei Gefängnisbibliothekarinnen und erhielten einen Vortrag von Frau Femke Voogt, die über Bildungs- und Bibliotheksdienste im Gefängnis sprach.

## **UNESCO bei der IFLA WLIC**

Zwei Sitzungen befassten sich mit der Zusammenarbeit zwischen IFLA und UNESCO, eine zum gemeinsamen Aufbau von Wissensgesellschaften, u.a. des Programms "Information for All" und des Programms "Memory of the World". Eine weitere Sitzung beschäftigte sich mit dem IFLA-UNESCO Manifest für öffentliche Bibliotheken 2022. Es war mir eine Freude, während der Sitzungen zwei Kolleginnen aus anderen UNESCO Bibliotheken in Paris und Genf zu treffen, da wir dazu nicht oft Gelegenheit haben.

### **Zusammenfassung**

Mit fast 4.000 Teilnehmenden ist der IFLA WLIC sicherlich ein sehr großer Kongress. Ich kann mich gut an meine ersten IFLA Konferenzen erinnern, wo ich noch recht verloren von Vortrag zu Vortrag gegangen bin. Aber wenn man ab und zu teilnimmt und sich in einer oder mehreren Sektionen oder Gremien engagiert, lernt man schnell Menschen kennen, die über die Jahre auch zu Freunden werden. Daher war es wirklich spannend, sich wieder persönlich treffen zu können.

Schon vor der Konferenz haben die Teilnehmenden unserer Sektion eine WhatsApp Gruppe gebildet, in der man sich z.B. im Konferenzgebäude oder abends verabreden konnte. Es hat mich auch sehr gefreut, wiederholt Gelegenheit gehabt zu haben, mich mit Thomas Arndt oder Karin Schmidgall von der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken austauschen zu können.

Neben der formalen Arbeit, bietet die IFLA auf mehreren eher informellen Treffen ausreichend Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen, z.B. auf dem Caucus Meeting der deutschsprachigen Teilnehmenden, dem Empfang im Goethe Institut oder dem kurzweiligen Kulturabend im Zoo von Rotterdam.

Weitere Höhepunkte sind jedes Jahr auch die offizielle Eröffnungs- und Abschlussfeier. In diesem Jahr wurde auch die Mitgliederversammlung mit Spannung erwartet, da dort u.a. die umstrittene Entscheidung zum Austragungsort Dubai für den IFLA WLIC 2024 diskutiert wurde.

Für mich geht die Arbeit nach der Konferenz weiter, sowohl in meiner Sektion als auch beim Weiterverfolgen der ganzen möglichen Kooperationsmöglichkeiten, die sich meist in nur kurzen Gesprächen ergeben haben.

Mein herzlicher Dank gilt der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken, die mir dieses Jahr die persönliche Teilnahme ermöglicht hat!

[WLIC 2023 Wrap Up-Video](#)

Lisa Krolak

Bibliotheksleitung, UNESCO Institute for Lifelong Learning, Hamburg

[l.krolak@unesco.org](mailto:l.krolak@unesco.org)